

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **19 (1980)**

Heft 4: **Grün 80 : Schlussfolgerungen = Grün 80 : Conclusions = Grün 80 : Conclusions**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Legende zum Titelbild:** Der Schöpfer dieses für das Zürcher «Fabrik-Atelier am Wasser» FAW (das den Grün-80-Saurier geschaffen hat) gemalten Bildes, der 36jährige Künstler Giuseppe Reichmuth, hat sich über sein Werk wie folgt geäußert: «Ich habe ein Bild gemalt und möchte damit Ideen auslösen und den Betrachter nicht auf etwas Bestimmtes fixieren. Jeder soll etwas anderes darin sehen.» Lesen Sie dazu unseren Beitrag «Der Saurier ist ausgerissen» von Martin Küper.

Poster von diesem Bild (90 x 60 cm) sind beim FAW, Austrasse 55, 8049 Zürich, erhältlich.

**Planche de titre:** Giuseppe Reichmuth, l'artiste de 36 ans auteur de ce tableau peint pour le «Fabrik-Atelier am Wasser» FAW à Zurich (qui a créé le saurien de «Grün 80»), a déclaré ce qui suit au sujet de son œuvre: «J'ai peint un tableau dans le but de faire naître des idées et de ne pas suggérer à celui qui le regarde quelque chose de précis. Chacun doit y voir quelque chose de différent.» Lire à ce propos notre article «Le saurien s'est échappé» de Martin Küper. On peut obtenir un poster de ce tableau (90 x 60 cm) auprès de FAW, Austrasse 55, 8049 Zurich.

**Legend to title picture:** The artist who painted this picture for the Zurich Factory Workshop «am Wasser» (FAW, which made the "Grün 1980" saurian), 36 year-old Giuseppe Reichmuth made the following comment on his work: "I painted a picture with the aim of triggering off ideas and not tying down the person looking at it to certain fixed interpretations. Everyone should see something different in it." In this connection, read our article "The saurian's run away!" by Martin Küper.

## Inhalt / Sommaire / Summary

1 + 2

Das Grün-80-Jahr –  
Versuch eines Rückblicks  
mit Schlussfolgerungen

L'année «Grün 80» –  
Tentative d'un coup d'œil  
rétrospectif avec ses  
conclusions

The "Grün 80" Year – An  
Attempt at a Survey with  
Conclusions

3

Der Saurier ist ausgerissen!

L'apatosaur s'est sauvé!  
The Saurian's Run Away!

5–11

Erkenntnisse aus der Grün 80

Conclusions sur «Grün 80»

Conclusions Drawn from  
"Grün 80"

12–15

Rückblick oder,  
Projektierung und  
Ausführung ist nur ein Teil  
der Aufgabe

Coup d'œil rétrospectif, ou  
établissement du projet et  
réalisation ne sont qu'une  
partie de la tâche

Retrospective View or  
Planning and  
Implementation Are Only  
Part of the Task

16–19

Der Garten als «Rand-  
Thema» einer Gartenschau

Le jardin, thème marginal  
d'une exposition  
d'horticulture

The Garden as a "Marginal  
Theme" of a Horticultural  
Exhibition

20–23

Gedanken zur Grün 80 –  
«Markt» mit falschen  
Akzenten

Réflexions sur «Grün 80» –  
un marché aux accents mal  
placés

Thoughts on "Grün 80" –  
Market "with the Wrong  
Emphases"

24–27

Kritisches Alphabet zur  
Grün 80

Alphabet critique  
concernant «Grün 80»

Critical Alphabet on the  
Subject of "Grün 80"

28–32

Von der Verantwortung des  
Landschaftsarchitekten

A propos de la  
responsabilité de  
l'architecte-paysagiste

The Responsibility of the  
Landscape Architect

33–38

IFLA-Mitteilungen

Communications IFLA

IFLA Communcations

39

Historische Freiräume und  
Denkmalpflege

Espaces verts historiques et  
entretien des monuments

Historical Open Spaces and  
Their Conservation

40–42

Zum Gedenken an:

En commémoration de:  
Ernst Kramer, Hans Epprecht,  
Willy Liechti

42–44

Mitteilungen  
Communications

44

Technische Informationen

Literatur

## Literatur

### Fruchttragende Hecken, Büsche und Bäume

von G. Scheerer †, 1980, 5. Auflage, bearbeitet von Heinrich Dapper, Professor für Botanik und Ökologie an der Technischen Fachhochschule Berlin. 136 Seiten, 25 Abbildungen, 6 Bildtafeln, DIN A5, laminiertes Kunstdruckkarton, broschiert, DM 28.– Siebeneicher Verlag, Berlin 33.

Die 5. Auflage wendet, bedingt durch die immer grösser werdende Belastung von Natur und Landschaft im Industrie-Zeitalter, der Bedeutung und dem landschaftspflegerischen Wert fruchttragender Hecken ganz besondere Aufmerksamkeit zu.

Der erste Teil der 5. Auflage vermittelt die Grundlagen für die Anpflanzung heckenartig wachsender Gehölze (Klima, Boden, Pflanzenauswahl u. a.) und erläutert deren Bedeutung und Wert, wobei die fruchttragenden Hecken besonders betont werden.

Der zweite Teil ist gegliedert in niedrige, mittelhohe bis hohe und sehr hohe Hecken, baumartige Gehölze, Bäume, einzelstehende Gehölze, Einsprengsel, Waldbäume und Halbsträucher. Hier werden von den über 50 Gehölzen Eigenarten, Pflanzmöglichkeiten, Kultivierung und Verwendung behandelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den Früchten mit Angaben über deren Nahrungs- und Gesundheitswert gewidmet.

Der dritte und vierte Teil berichtet über Vermehrung, Pflanzung, Veredelung, Bodenbearbeitung, Düngung, Schnitt und Pflege der Hecken. Das Buch schliesst mit einem Pflanzenverzeichnis (wissenschaftliche und viele volkstümliche Namen), Sachregister und dem Nachweis von Schrifttum und Spezialliteratur.

### Strasse – Landschaft – Umwelt

Landschaftspflegerischer Begleitplan A 560 von Sieghart Finke, Freier Landschaftsarchitekt BDLA. Mitarbeit: Dipl. Ing. Ulrike Steffen

Format A4, 27 Seiten Text, Anhang mit 14 farbigen Planwiedergaben und schwarzweissen Abbildungen (Fotos)

Schriftenreihe der Strassenbauabteilung des Landschaftsverbandes Rheinland, Köln 1979

Durch die Beauftragung qualifizierter Landschaftsarchitekten oder Institute für Landschaftsplanung mit der landschaftspflegerischen Begleitplanung wird eine objektive und angemessene Integration der Belange von Landschaftspflege und Umweltvorsorge in die fachlichen Prozesse der Verkehrswegeplanung erreicht.

Hier wird der Begleitplan zum Neubau der A6 560 vorgestellt, der durch den Landschaftsarchitekten Finke, Langenfeld, im Auftrag des Landesverbandes Rheinland, Fernstrasse-Neubauamt, Bonn, erarbeitet worden ist.

Dieser landschaftspflegerische Begleitplan bildet die Grundlage für die Realisierung umweltfreundlicher Massnahmen zur sorgfältigen Eingliederung der A 560 in den empfindlichen Landschaftsraum der Siegniederung.

(Die Hefte des Landesverbandes Rheinland werden in begrenzter Zahl an interessierte Fachkreise abgegeben.)

### The Landscape Garden in Scotland

1735–1835

A. A. Tait

281 pages, 164 illustrations (6 in colours), Edinburgh University Press 1980

What gives this book a special value is its revelation of the extent to which the Scottish landed gentry, from the mid-18<sup>th</sup> to the mid 19<sup>th</sup> century, indulged their taste for creating manmade landscapes on their estates. These derived, faute de mieux, from English models, yet fascinatingly modified by the physical and ecological character of the country.

Dr. Tait's richly documented study will be read with avidity, enjoyment, and profit by students of literature, art, architecture, history, and sociology.

The author is Senior Lecturer, Department of Fine Art, University of Glasgow.